

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Verlags- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. - Auf Recyclingpapier gedruckt

Mittwoch, 17. Mai 1989

Blatt 1018

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Ernennungsfeier von Feldärzten (1020)
- Krankenpflegeschule im SMZ Ost: „Tag der offenen Tür“ (1021)
- Europäisches Mediensymposium im Wiener Rathaus (1022/1023)
- ÖVP befürchtet Verlust an Arbeitsplatzqualitäten in Wien (1024)
- Areal der Rennwegkaserne wird umgewidmet (1025)
- Häupl: Konsumentenwunsch nach Flaschenmilch darf nicht boykottiert werden! (1027)
- Donnerstag Pressekonferenz im Donauzentrum (nur FS)

Kultur:

- Ehrung für Hugo Wiener (1019/FS: 16.5.)
- „Wiener Vorlesungen“ im Zeichen der Seele (1026)
- Ausstellung im Bezirksmuseum Landstraße (1026)

Ehrung für Hugo Wiener

Wien, 16.5. (RK-KULTUR) Kulturstadträtin Dr. Ursula PASTERK überreichte am Dienstag im Wiener Rathaus Hugo WIENER das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. Ludwig STIEGLITZ erhielt das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien.

Hugo Wiener ist untrennbar mit der Geschichte des Wiener Kabarets verbunden. Er schrieb bereits in den Zwanziger Jahren für die „Femina“, für die er schließlich 65 Programme verfaßte. Auf die Jahre der Emigration in Südamerika, in der er Cissi Kraner kennenlernte, mit der er bereits damals große Erfolge feierte, folgten die unvergesslichen Simpl-Programme mit Karl Farkas. Auch als Operettenlibrettist, als Film-, Fernseh- und Buchautor hat Hugo Wiener mit seinem spezifisch wienerischen Humor viele Menschen erreicht.

Ludwig Stieglitz hat als Kustos des Bezirksmuseums Ottakring — neben seiner sonstigen didaktischen und organisatorischen Arbeit — auf 5.000 Dias Alt-Ottakringer Häuser im Bild festgehalten. Er hat damit einen wichtigen Beitrag zur Dokumentation Alt-Ottakrings geleistet.

An der Feier nahmen auch 3. Landtagspräsident Univ.-Prof. Dr. Manfred WELAN und Mitglieder des Kulturausschusses teil. (Schluß) gab/sk

Bereits am 16. Mai 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Ernennungsfeier von Feldärzten

Wien, 17.5. (RK-KOMMUNAL) Im Festsaal des Pflegeheimes Lainz erhielten Mittwoch drei städtischen Spitalsärzte vom Militärkommandanten Wiens, Divisionär Karl MAJCEN, ihre Ernennungsdekrete zu Feldärzten überreicht. Bei den drei Ärzten handelt es sich um den Leiter des Zentralröntgeninstitutes Primarius Dr. Peter PROSZOWSKI und um den Leiter der Chirurgischen Ambulanz Oberarzt Dr. Klaus KLÖCKLER vom Pflegeheim Lainz sowie um Oberarzt Dr. Karl LANGER von der Urologischen Abteilung des Krankenhauses Lainz.

An der Ernennungsfeier nahmen unter anderem Landtagsabgeordneter Erich HUBER (in Vertretung des Gesundheitsstadtrates Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER) sowie der Ärztliche Direktor des Pflegeheimes Lainz Hofrat Primarius Dr. Hans EBNER teil. (Schluß) zi/gg

Krankenpflegeschule im SMZ Ost: „Tag der offenen Tür“

Stacher: Ausführliche Informationen über Pflegeausbildung

Wien, 17.5. (RK-KOMMUNAL) In der Krankenpflegeschule im Sozialmedizinischen Zentrum Ost (Wien 22., Langobardenstraße 122) findet am kommenden Samstag, dem 20. Mai, von 11 bis 17 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ statt. Wie Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Mittwoch betonte, können sich bei dieser Veranstaltung Jugendliche und ihre Eltern ausführlich über die Ausbildung zur diplomierten Krankenschwester oder zum diplomierten Krankenpfleger informieren.

In diesem Zusammenhang wies der Gesundheitsstadtrat darauf hin, daß die Tätigkeit des diplomierten Krankenpflegepersonals sehr verantwortungsvoll sei und deshalb eine gründliche Ausbildung erfordere. Die Krankenpflege sei sicherlich keine leichte Arbeit, es sei aber doch ein positives Erlebnis, vielen kranken Mitmenschen helfen zu können. Die Krankenpflegeschule im SMZ Ost verfügt über 220 Schulplätze und ein Internat. Seit 1978 haben hier 367 Schwestern und Pfleger ihre Ausbildung mit einem Diplom abgeschlossen.

Am „Tag der offenen Tür“ kann man in der Krankenpflegeschule im SMZ Ost alle Schulräume und das Internat besichtigen. Schülerinnen und Schüler zeigen Maßnahmen zur Ersten Hilfe, wie Herzmassage und Beatmung am Wiederbelebungsmodell. Es gibt Demonstrationen zum Thema Säuglingspflege sowie Krankenpflegeübungen im Rahmen des Unterrichtsfachs „Grundpflege“. In einem „Gesundheitsbazar“ können sich die Besucher den Blutdruck messen sowie das Normal- und Idealgewicht — nach Gewichtskontrolle und Feststellung der Körpergröße — errechnen lassen. Ausstellungen gibt es zu den Themen Gesundheit 2000, Gesunde Ernährung, Pflege bei chirurgischen Erkrankungen, Anatomie und Physiologie sowie über 10 Jahre Krankenpflegeschule im SMZ Ost. Es wird auch ein Informationsfilm vorgeführt.

Zur ausführlichen Beratung der interessierten Jugendlichen und ihrer Angehörigen wird ein Informationsstand eingerichtet, wo Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler Auskünfte erteilen. (Schluß) sc/bs

Europäisches Mediensymposion Im Wiener Rathaus

Wien, 17.5. (RK-KOMMUNAL) Vom 21. bis 23. Mai treffen einander Top-Manager der internationalen Kommunikationsbranche im Wiener Rathaus bei der „EUROMEDIA“, dem Europäischen Mediensymposion. In vier Arbeitskreisen werden sie die derzeitige und künftige Situation der „Rohstofflieferanten“ der Medien analysieren. Das Thema des Kongresses lautet: „Die Herausforderung des Informationszeitalters“.

Das Programm des dreitägigen Symposions beginnt nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Helmut ZILK mit einem Referat des amerikanischen Botschafters in Österreich Henry A. GRUNWALD, der früher Chefredakteur des Nachrichtenmagazins „Time“ war. Zur Eröffnungsveranstaltung wird auch der Stellvertretende Generaldirektor der UNESCO Henri LOPES erwartet.

Nachrichtenagenturen, Pressestellen und Informationsbüros sind derzeit mit einem dynamischen Funktionswandel und dem Umbruch der bisherigen Strukturen konfrontiert.

Die EUROMEDIA bietet den Delegierten von Print- und elektronischen Medien, von Medienorganisationen und Telekommunikationsbehörden ein Diskussionsforum für die Definition der Ursachen und möglichen Auswirkungen dieser Krise des Nachrichtenwesens.

Das Programm

Am Montag, dem 22. Mai, steht die Diskussion am Vormittag unter dem Thema „Ein Jahrzehnt der kritischen Herausforderung“, am Nachmittag lautet das Thema „Haben Nachrichtenagenturen noch eine Zukunft?“. Am Dienstag, dem 23. Mai, befassen sich die Delegierten am Vormittag mit dem Thema „Telekommunikation und die Informationsindustrie“, am Nachmittag mit „Im Informationsbereich gibt es keine Weltordnung“.

APA feiert 130 Jahre

Am Dienstag abend findet ein Empfang zur 130-Jahrfeier der Austria Presse Agentur, APA, mit einem Festvortrag von Bundeskanzler Dr. Franz VRANITZKY statt.

Teilnehmer aus Ost und West, aus Süd und Nord

An der Tagung nehmen Vertreter von Agenturen aus aller Welt teil. Der „International Press Telecommunications Council“, der auf Initiative der Commonwealth Press Union, des internationalen Verbandes der Zeitungsverleger und des amerikanischen Zeitungsverleger Verbandes 1965 in London gegründet wurde, befaßt sich vor allem mit Fragen und Auswirkungen von Computern und Kommunikationssatelliten auf den internationalen Nachrichtenaustausch. Dieser „International Press Telecommunications Council“ gehören an:

Agence France Presse (AFP)
Agencia Efe
Agenzia Nazionale Stampa Associata
Alliance Europeene des Agences de Presse
American Newspaper Publishers
Association
Associated Press (AP)
Association of Commonwealth News Agencies
Australian Associated Press
Canadian Press (CP)
Commonwealth Press Union
Deutsche Presse-Agentur
Deutsche Nachrichten A.G. (DENA)

Donelly Satellite Services
Dow Jones/Wall Street Journal
Federation Internationale des Editeurs de Journaux (FIEJ)
IFRA International Association for Media Technology
International Herald Tribune
International Press Institute
Japan Newspaper Publishers Ass.
Kyodo News Service
Los Angeles Times News Service
Malaysian News Agency (BERNAMA)
Maxwell Communication Corporation
Middle East News Agency (MENA)
News International
Newspaper Publishers Ass. of U.K.
Newspaper Society of U.K.
Novinska Agencija (Tanjug)
Press Trust of India
TASS
United Press International
USA TODAY/Gannett Newspapers
Washington Post News Service
(Schluß) fk/rr

Forts. von Blatt 1022

ÖVP befürchtet Verlust an Arbeitsplatzqualitäten in Wien

Wien, 17.5. (RK-KOMMUNAL) ÖVP-Landesparteiobmann Wissenschaftsminister Dr. Erhard BUSEK sprach sich am Mittwoch in einer Pressekonferenz für die Förderung von höherqualifizierten Arbeitsplätzen in Wien aus. In den letzten Jahren seien vor allem Arbeitsplätze in der Verstaatlichten Industrie sowie in der Produktion in Wien verlorengegangen, und durch die einseitige Förderung von Handelsbetrieben würde, so Busek, in erster Linie minderqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen. Das wirke sich auch in der Wertschöpfungsbilanz der Bundeshauptstadt negativ aus.

Der Wiener Obmann des ÖAAB NR. Dr. Walter SCHWIMMER vermerkte kritisch, daß sich die Wiener Stadtregierung mit dem Memorandum der Wiener Arbeiterkammer bisher noch nicht auseinandergesetzt habe. (Schluß) fk/bs

Areal der Rennwegkaserne wird umgewidmet

Wien, 17.5. (RK-BEZIRKE) Für das rund zehn Hektar große Areal der Rennwegkaserne im 3. Bezirk soll der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan neu festgesetzt werden (Pl.Nr. 6127). Entsprechend der angestrebten künftigen Nutzung des Areals werden die Widmungen „Wohngebiet“ und „Gemischtes Baugebiet“ vorgeschlagen. Durch die Festsetzung von Grünflächen und einer Parkanlage soll das Grünflächenangebot des ganzen Stadtteils verbessert werden.

Derzeit wird das von den Straßenzügen Landstraßer Hauptstraße, Rennweg und Oberzellergasse begrenzte Gebiet vom Landesgendarmeriekommando Niederösterreich, einer HTL und Dienststellen der Bundesbaudirektion genutzt. Die Widmung „Gemischtes Baugebiet“ ist entlang der Landstraßer Hauptstraße und in einem Teil der Oberzellergasse vorgesehen. Für die übrigen Bereiche wird die Widmung „Wohngebiet“ vorgeschlagen. Die bisher geplante Verlängerung der Schimmelgasse zum Rennweg mit platzartiger Erweiterung im Bereich der Kirche Maria Geburt soll entfallen. Dafür sind mehrere öffentliche Durchgänge für Fußgänger geplant.

Der Entwurf liegt vom 18. Mai bis 15. Juni 1989, während der Amtsstunden (Montag bis Freitag 8 bis 15.30 Uhr, am Donnerstag bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. (Schluß) end/rr

„Wiener Vorlesungen“ Im Zeichen der Seele

Wien, 17.5. (RK-KULTUR) Seit 1987 bringt die Veranstaltungsreihe „Wiener Vorlesungen“ im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses Vorträge von wichtigen Vertretern des europäischen Geisteslebens, wobei die Zukunft der Gesellschaft, die Möglichkeiten des kulturellen und sozialen Fortschritts den thematischen Rahmen bilden. Im Gedenken an Sigmund Freud steht die Vorlesungsreihe 1989 unter dem Motto „Seele — weites Land...“. Anlässlich des heute, Mittwoch, stattfindenden Vortrages von Prof. Dr. Paul Watzlawick „Weder Elfenbeinturm noch Fußballstadion. Der einzelne zwischen innen und außen“ fand am Dienstag nachmittag ein Pressegespräch mit Kulturstadträtin Dr. Ursula PASTERK und Prof. Paul WATZLAWICK statt. Kulturstadträtin Dr. Pasterk wies darauf hin, daß das Wiener Rathaus mit den „Vorlesungen“ neben seiner Aufgabe als Ort politischer Willensbildung auch ein Ort der intellektuellen Diskussion geworden ist. Vor allem die Möglichkeit der Begegnung, des Gesprächs, mit prominenten „Querdenkern“, wie Prof. Watzlawick, mache die Vorlesungen besonders attraktiv für das Publikum.

Der in Villach geborene Prof. Paul Watzlawick ist seit 1960 Forschungsbefragter am Mental Research Institute in Palo Alto/ Californien. Er hat sich mit zahlreichen Publikationen — zuletzt erschienen „Die Unsicherheit unserer Wirklichkeit“ (1988) und „Münchhausens Zopf oder Psychotherapie und Wirklichkeit“ (1988) — einen Namen gemacht. Jenseits der vielfältigen Moden psychologischer Schulen und therapeutischer Ansätze ist Watzlawick ein Vertreter einer humanistischen Psychologie. Im Pressegespräch verwies Watzlawick besonders auf die Gefahren eines neuen wissenschaftlichen Trends im Amerika, Psychisches und Gesellschaftliches allein aus der Biologie erklären zu wollen.

Dr. Barbara RETT, die langjährige Leiterin der Volkshochschule Hietzing, moderiert seit Anfang 1989 die Vorlesungen und ist auch in die Programmgestaltung eingebunden. Die Neugestaltung der Plakate und Einladungen soll zur weiteren Attraktivierung der Vorlesungsreihe beitragen. Als nächster Vortrag steht am 7. Juni ein Referat von Prof. Dr. Rudolf HALLER zum Thema „Ludwig Wittgenstein und die Philosophie unserer Zeit“ auf dem Programm. Für den Herbst 1989 sollen der Kunsthistoriker Prof. Rudolf zur LIPPE, Oswald WIENER, die Pädagogin und Schülerin von Maria Montessori, Lena GITTER, gemeinsam mit Prof. Dr. Hans CZERMAK, der Germanist Prof. Dr. Walter JENS und Prof. Dr. Friedrich HACKER eingeladen werden. (Schluß) gab/gg

Ausstellungen im Bezirksmuseum Landstraße

Wien, 17.5. (RK-KULTUR) Im Bezirksmuseum Landstraße, Sechskrügelsgasse 11, sind ab Freitag, 19. Mai (Eröffnung um 19 Uhr) bis 25. Juni vier Ausstellungen zu sehen:

1. Evolution der Arbeit — Entwicklung der Arbeiterbewegung im Bezirk
2. Siemens — 110 Jahre auf der Landstraße
3. Der liebe Gott auf der Landstraße — Kirchen und Religionsgemeinschaften zwischen einst und jetzt
4. Kunst und Kunstgewerbe — Ausstellung von Michaela Kreindl und Mag. Sabine Tichy.

Das Bezirksmuseum Landstraße ist jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr und jeden Mittwoch von 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. (Schluß) gab/gg

Häupl: Konsumentenwunsch nach Flaschenmilch darf nicht boykottiert werden!

Wien, 17.5. (RK-KOMMUNAL) „Die ausverkauften Regale in den Lebensmittelgeschäften und Supermärkten sind ein deutlicher Beweis für das Bedürfnis der Konsumenten, Flaschenmilch zu kaufen“. Umweltstadtrat Dr. Michael HÄUPL setzte am Mittwoch einen erneuten Vorstoß für die Flaschenmilch in Wien. „Durch die künstliche Verknappung der Versorgung mit Milch in Flaschen werden marktwirtschaftliche Prinzipien verletzt“, führte Häupl weiter aus. Schließlich würden die Wünsche der Konsumenten nicht berücksichtigt. Die Differenz zwischen Umfrage-Ergebnissen und tatsächlichem Kaufverhalten werde, wie unschwer zu erkennen sei, nur von den Molkereien und der Verpackungsindustrie geortet. Ganz im Gegenteil sei sogar das Bedürfnis der Konsumenten nach anderen Milchprodukten in Glasflaschen sowie nach Halb-Liter-Glasflaschen sehr groß.

Zweifelsohne kann man natürlich auch eine rückläufige Nachfrage nach Flaschenmilch bewußt hervorrufen, indem man durch ein zu knappes Angebot die Konsumenten verärgert“, erklärte Häupl. Die Milchflasche sei ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Müllvermeidung. „Untersuchungen haben bereits bewiesen, daß die Milchflasche bei der Ökobilanz wesentlich besser abschneidet als die Milchpackerln. Unser Kampf gegen die Müllberge muß weitergehen, indem wir neben vielen anderen Maßnahmen die Mehrweggebinde forcieren“, schloß Häupl. (Schluß) du/rr